

Edelstahlanwendungen in Aufzügen

Aufzugsanlagen werden vor allem über die Schachttüren und die Fahrgastzellen wahrgenommen. Attraktive Gestaltung aber auch unempfindliche Oberflächen tragen entscheidend zum Wohlbefinden der Benutzer bei. Häufig werden Edelstahlbleche mit glatter, geschliffener, spiegelpolierter oder muster-gewalzter Oberfläche eingesetzt. Zusätzlich bieten unterschiedliche Verfahren der Oberflächenbearbeitung wie z.B. Strahlen, Ätzen oder Färben ein breites Spektrum an individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.



Durch sein neutrales Erscheinungsbild lässt sich Edelstahl Rostfrei mit anderen Materialien hervorragend kombinieren.



Vor allem in Außenbereichen, wie in dieser spanischen Ferienanlage, bewährt sich Edelstahl durch seine Wetterbeständigkeit als wirtschaftliche und pflegeleichte Aufzugsverkleidung.

Fotos: ThyssenKrupp Elevator AG, Düsseldorf, D (oben), ThyssenKrupp Steel AG/KarstenEnderlein, Duisburg, D (unten links), Steel Color Spa, Pescarolo ed Uniti, I (unten rechts)



Der Aufzug im Palazzo Thiene in Vicenza ist mit blau gefärbtem Edelstahl Werkstoff-Nr. 1.4301 verkleidet. Die Oberflächen sind spiegelpoliert bzw. seidenmatt geschliffen.



Die Kabinenverkleidung aus mustergewalztem Edelstahlblech (2W) in der Fachhochschule Vaduz harmoniert mit dem umgebenden Aufzugsschacht aus geschichteten Bruchsteinmaterial.



Durch das Strahlen mit Glasperlen zeichnet sich auf der blankgewalzten Edelstahloberfläche (2R) dieser Aufzugstür die Etagenbezeichnung matt ab.

Wand- und Bodenflächen aus Edelstahl sind langlebig und widerstandsfähig, geschliffene und vor allem strukturierte Oberflächen zudem schmutzunempfindlich und pflegeleicht. Diese Eigenschaften sind besonders in stark frequentierten öffentlichen Gebäu-

den von großem Vorteil. Innenausstattungen aus Edelstahl wie etwa Signal- und Anzeigeelemente, Spiegel und Handläufe vervollständigen das hochwertige Erscheinungsbild und erhöhen Sicherheit und Komfort im Aufzug.

Mit dem Einsatz von Edelstahlgeweben (links) oder strukturierten Oberflächen (rechts) eröffnen sich neue und individuelle Möglichkeiten der Kabinengestaltung.



Fotos: Heinz Preute, Vaduz, FL (oben links), Designfactory, Sachsenheim, D (oben rechts), GKD, Düren, D (unten links), Otis GmbH & Co.KG, Berlin, D (unten rechts)